

Kultur-Spektrum

August / September

ZUSAMMENGESTELLT VON
SIEGFRIED FORSTER*

Trickfilm-Festival in Annecy

Frankreichs Trickfilm-Industrie stieg 2004 zum weltweit drittgrößten Produzenten nach den USA und Japan auf. Beim Internationalen Trickfilm-Festival in Annecy gingen die französischen Werke allerdings leer aus. Die höchste Auszeichnung, der Kristall von Annecy, ging an den Ungarn Aron Gauder für „Le quartier“. Der Brite Gaëlle Denis erhielt den Jury-Preis. Der Deutsche Stephan Müller wurde für seine „Fliegenpflicht für Quadrat“ mit einer besonderen Erwähnung der Jury geehrt.

Paris Plage

Der Pariser Sandstrand verspricht dieses Jahr bis zum 21. August neben Sport und Palmen auch kostenlose Literatur, Konzerte, Freiluftkino, Theateraufführungen sowie Erkundungsfahrten mit Fahrrad und Boot.

Frankreichs Musikindustrie

verzeichnete im vergangenen Jahr mit minus 14 Prozent im internationalen Vergleich den größten Einbruch auf dem Plattenmarkt und liegt jetzt weltweit hinter Deutschland auf Platz 5. Die Einnahmen sind wieder auf das Niveau von 1995 zurückgefallen. Der Verband

der französischen Plattenindustrie (SNEP) meldete, dass der Rückgang in diesem Jahr mit bislang minus 10 Prozent weniger stark weitergeht.

Musikfestivals im Sommer

„Jazz in Mühlhausen“ verspricht vom 22.–27.8. experimentierfreudige Rhythmen von Jazz-Musikern aus ganz Europa, unter anderem von Xavier Charles, Vloeimans duo, Das Kapital, Hans Koch, Joe McPhee duo, Barry Guy New Orchestra. Die Jazztage im malerischen Burgund versammeln bei „Jazz à Cluny“ vom 20.–27.8. unter anderem Alain Blesing, Stefan Orins Trio, Quartet Novo und Didier Levallet Quintet.

In Paris locken die „Scènes d’été“ mit Musik aus aller Welt die Besucher in den La-Villette-Park: Unter anderem spielen Konono N°1 aus dem Kongo, Mory Kante aus Guinea / Mali, Psykick Lyrikah aus Frankreich, K-OS aus Kanada und Sierra Maestra aus Kuba.

Vom 17.–19.8. haben sich in Argelès-sur-mer unter anderem Louise Attaque, Amadou et Mariam, Raul Paz, Higelin, Paris Combo und die Neuentdeckung Camille angesagt.

Klassik im Gewächshaus

steht bei den „Les Nouveaux Solistes aux Serres d’Auteuil“ auf dem Programm. Im Pariser Westen sorgen unter anderem Giovanni Bellucci, Vanessa Wagner, Romain Descharmes, Noémi Boutin und Quatuor Satie für neue musikalische Blüten (26.8.–11.9.).

Bei der Reihe „Klassik im Grünen“ im Pariser Parc Floral dirigiert Oswald Sallaberg am 4. September das Opern-Orchester von Rouen für Beethovens 3. Symphonie und das 5. Konzert für Geige und Orchester von Mozart.

Tanz beherrscht die „Synodales“ in Fontainebleau (17.9.–19.11.): mit bekannten Größen wie Angeln Preljocaj, Cie Pascal Rioult, Faizal Zeghoudi sowie zu entdeckenden Hip-Hop-Akrobaten und Nachwuchs-Choreographen.

* Siegfried Forster, Paris-Info, lebt als freier Journalist in Paris.

Das „Internationale Festival des Straßentheaters“

in Aurillac leistete bei seiner Gründung vor 20 Jahren Pionierarbeit. Dieses Jahr gastieren vom 17.–20.8. unter anderem das *Teatro del Silencio*, *Sèmola teatre*, *Leo Bassi*, *Celedon* und *Jean Georges*.

Die „Francophonies en Limousin“ zeigen vom 27.9.–9.10. innovative Theaterstücke aus französisch-sprachigen Ländern: Der aus dem Libanon stammende und in Québec lebende *Wajdi Mouawad* präsentiert „*Silence d'usine*“, der rumänische Regisseur *Mihai Maniutiu* inszeniert „*Electra*“ frei nach *Sophokles* und *Euripides*, die belgische Kompanie *De Onderneming* ließ sich für ihre Inszenierung vom Briefwechsel zwischen *Martin Heidegger* und *Hannah Arendt* inspirieren.

„Visa pour l'image“

Das führende Treffen für Fotojournalismus in Perpignan (27.8.–11.9.) bestimmt auch diesmal das beste Foto des Jahres und wird sicherlich wieder Diskussionen über die abgebildete Zukunft und die Rolle der Fotografen in Kriegs- und Krisengebieten auslösen.

Sebastião Salgado

„Die Welt denken“ will der 1944 in Brasilien geborene renommierte Fotograf. 130 Werke dokumentieren vom 29.9.–15.1. in der Bibliothèque Nationale de France seine weltweiten Streifzüge auf der Suche nach den Schicksalen von Natur und Menschheit.

Polnische Plakate

Welche Weltsichten polnische Graphiker im Zeitraum 1945–2004 auf Plakate druckten und wie sie Polen und die Welt beeinflussten, schildert die Schau im „Museum für zeitgenössische Geschichte“ im Pariser Invalidendom unter dem Titel: „Slogans und Zeichen“ (9.9.–4.12.).

Girodet

Das Louvre-Museum widmet vom 22.9.–2.1. 2006 „Anne-Louis Girodet (1767–1824)“ eine Retrospektive mit 100 Gemälden und Zeichnungen. Sein Hang für bizarre Leidenschaften und zweideutige Erotik verschaffte Girodet einen zweifelhaften Ruf und verspäteten Ruhm. Gleichzeitig ermöglichte der unbequeme Künstler der Historienmalerei neue Möglichkeiten: mit regelrechten Gefühlsausbrüchen und überraschend modern wirkenden psychologischen Porträts wie bei seinem Werk über *Chateaubriand*. Girodets Heimatstadt *Montargis* zeigt die Anfänge des Ausnahmekünstlers im Atelier von *David*: „Au-delà du Maître“ (20.9.–31.12.).

Vom 29.9.–2.1. lässt der Louvre „Die graphischen Künste unter der Herrschaft Ludwig XVI.“ wieder aufleben. Unter der Überschrift „Goût classique“ werden die ästhetischen Herausforderungen des damals aufstrebenden Klassizismus veranschaulicht, bevor die Französische Revolution dem Fortschrittsdenken den Durchbruch verschaffte.

Jeppe Hein

steht im Centre Pompidou vom 14.9.–14.11. auf dem Programm. Der 31-jährige Däne entwirft zwischen minimalistischer Skulpturentradition und architektonischer Konzeptkunst ein „Unsichtbares Labyrinth“, in dem der Besucher in stets wechselnden Gängen selbst zum künstlerischen Medium wird.

Chauvet-Höhle

Die 1994 entdeckten, vermutlich weltweit ältesten prähistorischen Höhlenmalereien in der südfranzösischen Ardèche sollen in einer benachbarten Grotte nachgebildet werden. Die von Frankreichs Kulturminister verabschiedete Charta sieht eine wirklichkeitsgetreue Vermittlung der 30 000 Jahre alten Malereien für die breite Öffentlichkeit vor.